Deutscher Bundestag **Drucksache 18/8071**

18. Wahlperiode 12.04.2016

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Ulla Jelpke, Wolfgang Gehrke, Christine Buchholz, Annette Groth, Andrej Hunko, Niema Movassat und der Fraktion DIE LINKE.

Türkisch-nationalistische Aufzüge

Türkisch-nationalistische Vereinigungen in Deutschland führen vor dem Hintergrund des Krieges in den mehrheitlich kurdisch bewohnten Gebieten der Türkei auch hierzulande eine Reihe von Aufzügen zur Unterstützung der türkischen Regierungspolitik gegen kurdische Autonomiebestrebungen durch. Darüber hinaus fanden Kundgebungen türkischer Nationalisten vor dem Hintergrund erneuter kriegerischer Auseinandersetzungen zwischen Armenien und Aserbaidschan um die Enklave Bergkarabach statt, in der die aserbaidschanische Seite unterstützt wurde.

Ein „Deutsches Neue Türken Komitee" in Deutschland (Almanya Yeni Turk Komitesi AYTK) hat für den 10. April 2016 in München, Nürnberg, Köln, Frankfurt am Main, Hamburg und Hannover zu einem „Friedensmarsch für die Türkei und die EU" aufgerufen. Während das deutsche Motto der Aufzüge „Protest gegen den Terror der PKK und des IS" lautete, wurde auf Türkisch mit der sich nur noch auf vermeintlich kurdischen Separatismus beziehenden Losung „Alles für das Vaterland – Märtyrer sterben nicht, das Vaterland kann nicht geteilt werden" mobilisiert. Auch Gruppierungen aus dem rechtsextremen Graue-Wölfe-/Ülkücü-Milieu wie die Rockergruppe Turkos MC riefen zu den Aufmärschen auf. Zumindest in Stuttgart rief auch der im Rockermilieu zu verortende Boxclub Osmanen Germania auf seiner Facebookseite zur Teilnahme an der Demonstration auf (https://linksunten.indymedia.org/de/node/174803; https://facebook.com/Osmanen-Germania-Stuttgart-780463712076422/). Der Erdogan-Vertraute und Sicherheitsunternehmer Timur Yüksek, dessen Unternehmen unter anderem die Personenschützer für den türkischen Präsidenten und Ministerpräsidenten stellt, unterstützte die Aufzüge ebenfalls. Er hatte angekündigt, die Aufzüge durch sein professionelles Sicherheitspersonal zu schützen (www.tagesspiegel.de/politik/kundgebungen-fuer-und-gegen-erdogan-in-deutschland-rechte-tuerken-demonstrieren-linke-kurden-protestieren/13428054.html).

Während die Veranstalter ursprünglich mit mehreren Tausend Teilnehmerinnen und Teilnehmern gerechnet hatte, bewegten sich die Teilnehmerzahlen letztlich in den einzelnen Städten im dreistelligen Bereich (www.spiegel.de/politik/deutschland/kurden-und-tuerken-auseinandersetzungen-bei-demos-in-deutschland-a-1086443.html).

In mehreren anderen Städten kam es im März und April 2016 ebenfalls zu Aufzügen türkischer Nationalisten. So demonstrierten am 26. März 2016 nach Polizeiangaben mehrere Hundert Anhängerinnen und Anhänger des Vereins Turan e. V., die aus dem Bundesgebiet und den Niederlanden angereist waren, in Duisburg (www.presseportal.de/blaulicht/pm/50510/3286432). Die Mitglieder des offenbar ursprünglich aus den Niederlanden stammenden Vereins, der bereits in

seinem Namen für ein Großreich aller Turkvölker – Turan – eintritt, waren laut Presseberichten mit einheitlichen Kutten wie Rocker gekleidet und zeigten das Handzeichen der Grauen Wölfe. Am 27. März 2016 kam es bei einer türkisch-nationalistischen Demonstration in Aschaffenburg zu Auseinandersetzungen mit kurdischen Gegendemonstrantinnen und -demonstranten (www.derwesten.de/staedte/duisburg/konflikt-zwischen-tuerken-und-kurden-erreicht-duisburg-id11688764.html; www.focus.de/politik/deutschland/schlimme-szenen-in-aschaffenburg-wird-eskalieren-tobt-der-tuerkisch-kurdische-konflikt-bald-auch-in-deutschland_id_5401757.html).

Ein Bündnis alevitischer, kurdischer und linker türkischer Migrantenvereinigungen, darunter die Alevitische Gemeinde Deutschland e. V. (AABF) und der kurdische Dachverband NAV-DEM e. V., werfen der türkischen Regierung vor, „die Versammlungsfreiheit in Deutschland für ihre nationalistische Propaganda und Demagogie“ zu instrumentalisieren und ihren „schmutzigen Krieg nach Deutschland zu übertragen und hier die öffentliche Ordnung und Sicherheit für ihre Zwecke zu gefährden“ (https://isku.blackblogs.org/2060/kein-fussbreit-den-tuerkischen-faschisten/).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche und wie viele Aufzüge türkischer Nationalistinnen und Nationalisten fanden nach Kenntnis der Bundesregierung wann und wo seit Jahresbeginn in Deutschland statt (bitte Ort, Datum, Veranstalter, Teilnehmerzahl, Thematik, mögliche Beteiligung rechtsextremer Gruppierungen und einschlägige Straftaten durch Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Aufzüge angeben)?
2. Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung über ein „Deutsches Neue Türken Komitee“ (Almanya Yeni Turk Komitesi AYTK) als Veranstalter eines in mehreren deutschen Städten am 10. April 2016 stattfindenden sogenannten Friedensmarsches für die Türkei und die EU?
   a) Wie viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus welchen politischen Spektren beteiligten sich jeweils an den Aufzügen des AYTK vom 10. April 2016?
   b) Inwieweit wurden auf welchen dieser Aufzüge rassistische oder sonst wie volksverhetzende Beiträge, Reden, Transparentsprüche etc. registriert?
   c) Inwieweit und an welchen Orten wurden im Zusammenhang mit diesen Aufzügen welche und wie viele einschlägige Straf- und Gewalttaten registriert, von wem gingen diese jeweils aus, wie viele Personen (Demonstranten und Gegendemonstranten, Polizistinnen und Polizisten, unbeteiligte Dritte etc.) wurden dabei gegebenenfalls verletzt, und wie viele Personen von welcher Seite (Demonstranten und Gegendemonstranten) wurden gegebenenfalls festgenommen?
   d) Wann wurde das AYTK nach Kenntnis der Bundesregierung gegründet, und was sind seine Ziele?
   e) Inwieweit ist das AYTK bislang nach Kenntnis der Bundesregierung an deutsche Behörden oder Regierungsstellen mit Forderungen herangetreten?
   f) Aus welchen Gruppierungen und Einzelpersonen aus welchen politischen Milieus setzt sich das AYTK nach Kenntnis der Bundesregierung zusammen?
   g) In welcher Verbindung steht das AYTK zur türkischen Regierungspartei für Gerechtigkeit und Entwicklung AKP?

h) Welche Gruppierungen im Einzelnen beteiligten sich nach Kenntnis der Bundesregierung an der Mobilisierung zu den Aufzügen des AYTK vom 10. April 2016?

   Welche dieser Gruppierungen können dem Ülkücü-Spektrum zugerechnet werden?

i) Welche Gruppierungen des Ülkücü-Spektrums und anderer türkischer Rechtsextremisten und Nationalisten im Einzelnen beteiligten sich mit wie vielen Anhängerinnen und Anhängern nach Kenntnis der Bundesregierung an welchen Aufzügen des AYTK vom 10. April 2016?

j) Inwieweit beteiligten sich Mitgliedsvereine der Föderation Türkisch Islamische Union der Anstalt für Religion e. V. (DITIB) an den Aufzügen vom 10. April 2016?

k) Inwieweit beteiligte sich die Union Europäisch-Türkischer Demokraten (UETD) mobilisierend oder mitwirkend an den Aufzügen vom 10. April 2016?

l) Inwieweit riefen Gruppen des Boxclubs Osmanen Germania zu den Aufzügen vom 10. April 2016 auf, und inwieweit, und in welchen Orten beteiligten sich erkennbare Mitglieder der Osmanen Germania als Teilnehmer oder Ordner daran?

m) Inwieweit wurde nach Kenntnis der Bundesregierung der „IS-Terror“ bzw. generell der sogenannte Islamische Staat (IS) in der Mobilisierung und in Kundgebungsbeiträgen bzw. auf Plakaten und Transparenten auf welchen der vom AYTK veranstalteten Aufzüge thematisiert, und welchen Stellenwert nahm die IS-Thematik im Vergleich zur Thematik „PKK“ auf diesen Veranstaltungen ein?

n) Welche Rolle bei der Organisierung und Mobilisierung der Aufzüge spielte nach Kenntnis der Bundesregierung der Erdogan-Vertraute Timur Yüksek, und inwieweit wurde professionelles Sicherheitspersonal aus dessen Unternehmen bei den Aufzügen eingesetzt?

o) Welche Kenntnisse besitzt die Bundesregierung über mögliche Differenzen innerhalb des türkisch-nationalistischen Spektrums bezüglich der Aufzüge vom 10. April 2016?

p) In wie vielen und welchen Städten waren nach Kenntnis der Bundesregierung für den 10. April 2016 – unabhängig vom AYTK – Aufzüge aus dem türkisch-nationalistischen Spektrum angekündigt oder angemeldet, die dann nicht stattfanden (bitte Gründe für das Nichtstattfinden angeben, wenn bekannt)?

3. Welche allgemeinen und verfassungsschutzrelevanten Kenntnisse hat die Bundesregierung über den Verein Turan e. V. (bitte Gründungsdatum und Gründungsort, Mitgliederzahl, Ortsgruppen und Verbreitung sowie Ideologie angeben)?

   a) In welcher Verbindung steht Turan e. V. nach Kenntnis der Bundesregierung zur Ülkücü-Szene?

   b) Über welche Verbindungen verfügt Turan e. V. nach Kenntnis der Bundesregierung zu welchen türkisch-nationalistischen Vereinigungen wo im Ausland?

4. Über welche allgemeinen und verfassungsschutzrelevanten Kenntnisse verfügt die Bundesregierung bezüglich des Rockerclubs Turkos MC (bitte Mitgliederzahl, Ortsgruppen und Aktivitäten sowie Beteiligung an einschlägigen Straftaten benennen)?

5. Inwieweit sieht die Bundesregierung in den Aufzügen türkisch-nationalistischer Gruppierungen eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung sowie für das friedliche Zusammenleben der Völker?

Berlin, den 11. April 2016

Dr. Sahra Wagenknecht, Dr. Dietmar Bartsch und Fraktion

Satz: Satzweiss.com Print, Web, Software GmbH, Mainzer Straße 116, 66121 Saarbrücken, www.satzweiss.com
Druck: Printsystem GmbH, Schafwäsche 1-3, 71296 Heimsheim, www.printsystem.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333